

**A**uch OTTO BARTNING, Berlin, darf in dieser Zusammenstellung nicht fehlen, ist er doch auf seine besondere Weise von großem Einfluß auf die Entwicklung der jüngeren Baukunst in Deutschland gewesen. Ausgangspunkte seines Schaffens waren das Idyll und das englische Landhaus, von beiden hat er sich schon bald emanzipiert und seinen Weg besonders in Auswertung einer eigenen und sehr persönlichen Baukunst-Theorie gefunden. Besonders auf dem Gebiete des modernen Kirchenbaues hat Bartning anregend und bahnbrechend gewirkt und man darf nicht vergessen, zu bedenken, daß gerade die Eigenart des Kultbaues ihn besonders traditionsgebunden, jeder Neueinstellung abhold macht. Dennoch ist es Bartning mit geduldiger Zähigkeit gelungen, dieses bedeutende Thema zur Diskussion zu stellen und auf seine Weise zu lösen. Die Bilder zeigen Ideen zu einer Rundkirche und den Entwurf für die neue dänische Kirche in Berlin.

Daneben ist Bartning seiner Ausgangsmaterie treu geblieben und hat manche Landhausbauten geschaffen, von denen das kürzlich vollendete Haus Wylerberg unstreitig als ein Höhepunkt seines Schaffens anzusprechen ist. Und — um auf ein Leitmotiv dieses Buches, auf ein besonderes Charakteristikum der jungen Baukunst zurück zu kommen: es ist vor allem die starke Landschaftsverbundenheit, die dieser Bauschöpfung Bedeutung verleiht und die vor allem beweist, daß es auch ganz eigenwertigem, durchaus traditionslosem Bauschaffen wohl gelingen kann, nicht nur mit den Zweckbedürfnissen, sondern auch mit einem ganz bestimmten Landschaftscharakter zu voller Einheit zu gelangen.



Gustav-Adolf-Kirche  
in Charlottenburg,  
Blick gegen die Emporen  
Arch. Otto Bartning, Berlin